



### 80 Bewohnerinnen und Bewohner erhalten neues Domizil: LWL-Pflegezentrum Lippstadt eröffnet Haus E08 mit Tag der offenen Tür

Lippstadt (lwl). Ein neues Domizil haben 80 Bewohnerinnen und Bewohner des LWL-Pflegezentrums Lippstadt erhalten. LWL-Direktor Dr. Wolfgang Kirsch hat das für etwa 4,8 Millionen Euro vollständig sanierte Gebäude E08, Apfelallee 20, in Eickelborn seiner neuen Bestimmung übergeben. Zur Neueröffnung gratulierten neben LWL-Krankenhausdezernentin Helga Schuhmann-Wessolek auch die Landrätin des Kreises Soest, Eva Irrgang, Lippstadts Bürgermeister Christof Sommer sowie Bundestagsabgeordneter Bernhard Schulte-Drüggele.

Im Festvortrag informierte Dr. Martin Gunga, stellvertretender Ärztlicher Direktor der LWL-Klinik Lippstadt, unter dem Titel „Im Strom der Veränderungen“ über aktuelle Entwicklungen in der Versorgung psychisch kranker älterer Menschen in der Hellweg-Region. Am Nachmittag nutzten bei einem Tag der Offenen Tür zahlreiche interessierte Bürger die Gelegenheit, das Haus E08 zu besichtigen und sich über das Leistungsspektrum des LWL-Pflegezentrums Lippstadt zu informieren. Unter anderem wurden Angebote aus der sozialen Betreuung, wie Hirnleistungstraining oder Snoezelen, vorgestellt.

Nach 17 Monaten Bauzeit können drei Wohngruppen, die Tagesstätte und die Leitung des LWL-Pflegezentrums Lippstadt in die neuen Räumlichkeiten einziehen. Jeweils 26 bzw. 27 Männer und Frauen leben pro Etage in einer Wohngruppe zusammen. Angeboten werden überwiegend moderne Einbettzimmer sowie vereinzelt Zweibettzimmer, die alle über direkten Zugang zum eigenen Duschbad verfügen. „Jeweils 13 oder 14 Bewohner teilen sich einen Wohnbereich mit Küche, Esszimmer und Wohnzimmer. Die offene Gestaltung lässt Raum für gemeinsame Aktionen wie Kochen oder Backen. Hier kann ein Wohngemeinschaftsgefühl gelebt werden“, ist Iris Abel, Leiterin des LWL-Pflegezentrums, sehr zufrieden mit dem Ergebnis der Umbaumaßnahme. Die Wände wurden in freundlichen Licht-, Luft- und Erdtönen gestaltet. Die Farben der Möbel und Bodenbeläge haben die Menschen, die dort leben werden, zum Teil selbst ausgesucht. Bei allem sei großer Wert darauf gelegt worden, die Belange der Bewohner zu berücksichtigen, erklärt Abel.

#### Kontakt:

Eva Brinkmann

Tel. 02945 981-5085

E-Mail: [eva\\_brinkmann@wkp-lwl.org](mailto:eva_brinkmann@wkp-lwl.org)

LWL-Pressestelle:

Tel.: 0251 591-235

E-Mail: [presse@lwl.org](mailto:presse@lwl.org)

Bis 2006 wurde das viergeschossige Gebäude durch die gerontopsychiatrische Abteilung der LWL-Klinik Lippstadt genutzt, die inzwischen in Benninghausen ansässig ist. Zuvor diente das Haus, das Ende der 60er Jahre errichtet wurde, als somatisches Krankenhaus. Entsprechend waren die Anforderungen, denen sich der Projektleiter, Architekt Andreas Brünen vom LWL-Bau- und Liegenschaftsbetrieb, gegenüber sah. Der ehemalige OP-Bereich im ersten Obergeschoss wurde zurückgebaut. Dort sind nun Gemeinschaftsräume entstanden. Neu angelegt wurde auch ein geschützter Gartenbereich, zu dem die Bewohnerzimmer im Erdgeschoss direkten Zugang erhalten. Von den darüber gelegenen Etagen aus ist der Garten über einen Fahrstuhl erreichbar.

Besonderes Augenmerk wurde auf Energiesparmaßnahmen und Brandschutz gelegt. „Wir haben eine Kernsanierung unter Beibehaltung der äußeren Struktur vorgenommen“, berichtet Architekt Brünen. „Heizung, Lüftung, Sanitäranlagen und Elektroinstallation wurden erneuert. Durch den Einbau neuer Dämmmaterialien ist es uns gelungen, den vorherigen CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu reduzieren.“

„Wir haben ein Brandschutzkonzept entwickelt, das neuesten Anforderungen entspricht“, so Brünen weiter. Für Rettungswege und eine Fluchttür-Steuerungsanlage sei ebenso gesorgt wie für eine Stromversorgung bei Stromausfall. Nach Angaben des Projektleiters wurde das für die Baumaßnahme veranschlagte Gesamtvolumen von 4,8 Millionen Euro nicht überschritten.

Das LWL-Pflegezentrum Lippstadt bietet seinen Bewohnerinnen und Bewohnern auf Dauer eine lebenswerte Umgebung, in der das subjektive Wohlbefinden mit Lebensfreude und Heimatgefühl wichtigstes Ziel ist. Die Menschen mit individuellen Fähigkeiten und Bedürfnissen, ihre Lebensqualität und Selbstständigkeit stehen dabei im Mittelpunkt. Pflegebedürftigkeit ist kein unveränderbarer Zustand, sondern ein Prozess, der durch vorbeugende, pflegerische und rehabilitative Maßnahmen im Rahmen einer gezielten aktivierenden Pflege beeinflussbar ist.

In den Wohngruppen und den angegliederten Tagesstätten zur Tagesstrukturierung haben die bis zu 270 Bewohnerinnen und Bewohner die Möglichkeit, zusätzliche Angebote wie Gedächtnistraining, Malen, Singen, Snoezelen, Seniorengymnastik oder Gesprächskreise in Gruppen zu nutzen. Hauswirtschaftliche Fähigkeiten oder der individuelle Umgang mit Heil- und Hilfsmitteln können in Gruppen oder in Einzelarbeit trainiert werden. Spaziergänge, die Gestaltung von Geburtstagsfeiern oder jahreszeitlichen Festen und Ausflugsfahrten in die nähere Umgebung sowie Gottesdienste gehören zum Programmangebot. Auf diese Weise erfahren die pflegebedürftigen Menschen eine Möglichkeit, den Tag und die Freizeit ihren Fähigkeiten entsprechend zu strukturieren.

Die 220 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben spezielle Kenntnisse und Erfahrungen in der Pflege und Betreuung von: Menschen mit chronischen psychiatrischen Erkrankungen, Menschen mit psychischen Veränderungen im Alter, Menschen mit hirnorganischen Veränderungen und Menschen mit körperlichen und/oder geistigen Behinderungen. Grundsätzlich steht das LWL-Pflegezentrum Lippstadt allen pflegebedürftigen oder alten Menschen offen.